

Mein Auslandssemester an der Aalto University

Zeitraum: August bis Dezember 2025

Universität: Aalto University (School of Science)

Organisation: Bei einem Auslandssemester an der Aalto University in Finnland sind die Semesterzeiten anders als bei uns in Göttingen. Das Wintersemester ist eher ein Herbstsemester, das Ende August mit der O-Woche startet und bereits Mitte Dezember nach den letzten Klausuren vorbei ist. Das habe ich als sehr praktisch empfunden, da man so schon vor Weihnachten mit dem Auslandssemester durch und wieder zuhause ist. Es gilt allerdings zu berücksichtigen, dass man vorher im Sommer dann kaum Semesterferien hat und dafür nach dem Auslandssemester mehrere Monate vor dem nächsten Sommersemester in Göttingen überbrücken muss. Darüber hinaus ist erwähnenswert, dass das Semester aus zwei sechswöchigen Terms besteht, zwischen denen eine Woche vorlesungsfreier Zeit liegt, die man z.B. zum Reisen nutzen kann, wenn man keine Klausuren dort hat.

Über das Jahr hinweg kamen immer wieder neue Infos und ToDos für die Organisation des Auslandsemesters auf mich zu. Diese sind aber gut zu bewältigen, vor allem da die Aalto University sehr gut organisiert ist, alle Infos auf deren Webseiten verfügbar sind und alle Ansprechpartner perfektes Englisch sprechen. Über die Kurse kann man sich auch auf der Webseite der Uni (SISU) informieren. Von meinen ursprünglich geplanten Kursen musste ich einige nochmal am Anfang des Semesters umändern, da sich Kurszeiten überlappt haben. Teilweise finden Kurse auch nur im ersten oder nur im zweiten Term statt, sodass man gucken sollte, in beiden Terms ungefähr den gleichen Workload zu haben. Es gibt an der Aalto Universität auch finnische Sprach- und Kulturkurse, die man besuchen kann, wenn man sich dafür interessiert.

Wohnsituation: Die Wohnsituation in Helsinki/Espoo ist sehr schwierig und man sollte erheblich mehr Geld fürs Wohnen einplanen als in Deutschland. Von der Aalto Universität werden über HOAS und über die Studentenorganisation AYY gut bezahlbare Plätze in Wohnheimen angeboten, auf die man sich frühzeitig bereits im Frühjahr bewerben muss. Ich habe dort allerdings keinen Platz bekommen, der größte Teil meiner Kommilitonen auch nicht, sodass ich kurzfristig im Juni noch eine Wohmöglichkeit auf dem privaten Markt suchen musste. Am Ende bin ich in einer gut ausgestatteten WG gelandet, die aber leider sehr teuer und ein bisschen weiter draußen in Helsinki gelegen war, sodass ich zur Uni immer recht lange mit dem Bus fahren musste. Ich würde empfohlen, eher in Espoo in der Nähe des Campus als in Helsinki eine Wohnung zu suchen, da sich dort das meiste Studentenleben abspielt und ich persönlich auch gar nicht so oft in Helsinki in der Innenstadt war.

Aalto University: Die Universität hat einen sehr großen und modernen Campus, an dem ich auch einen Großteil meiner Freizeit verbracht habe. Neben den Vorlesungen kann man sich in verschiedene gut ausgestattete Bibliotheken setzen, in mehreren Menschen essen oder zum Uni-Sport gehen.

Der Stil der Lehre ist sehr anders als in Deutschland. Statt einer einzelnen Prüfungsleistung am Ende eines Kurses muss man oft mehrere Abgaben, bei manchen Kursen sogar wöchentlich, erledigen, wenn man alle Punkte bekommen möchte. Darüber hinaus gibt es in den Vorlesungen in manchen Modulen Punkte für die Anwesenheit, sodass man meist vor Ort sein sollte. Der Vorlesungsstil ist auch wesentlich interaktiver als in Deutschland, in manchen Modulen gibt es z.B. oft Gruppendiskussion wie in der Schule. Ich habe allerdings auch zwei reine Selbstlernmodule absolviert, die ich unabhängig selbstständig online erledigen konnte.

Es gibt ein vielseitiges englischsprachiges Kursangebot, das von finnischen und ausländischen Studenten besucht wird. Die Module sind oft nicht klar getrennt zwischen Bachelor- und Masterstudenten. Vom Workload fand ich die Module pro Credit Point umfangreicher als in Göttingen, dafür ist es einfacher, gute Noten zu bekommen, wenn man am Ball bleibt und keine der Abgaben verpasst. Insgesamt ist die Qualität der Lehre sehr hoch und es ist mal eine interessante Abwechslung zum Lernalltag in Deutschland.

Studentenleben: In Finnland und insbesondere an der Aalto University gibt es ein ganz einzigartiges Studentenleben, dass man so mit keiner Universität in Deutschland vergleichen kann. Das gesamte Studentenleben ist in sogenannten Gilden organisiert, Studentenorganisationen, die aus Mitgliedern einer Studienrichtung bestehen. Am ehesten kann man das mit deutschen Fachschaften vergleichen. Die Gilden haben eine Vielzahl an einzigartigen Traditionen, wie das Tragen von Studentenmützen und farbigen Overalls, auf denen man Patches aufnäht, sowie verschiedene Gesänge, die auf akademischen Dinnerpartys, sogenannten Sitsits, gesungen werden. Über die Gilde werden nahezu täglich Events organisiert, die von Partys über Pubcrawls und Schnitzeljagden bis hin zu Ausflügen und Aktivitäten wie Lasertag oder Golf reichen. Über die Gilden kommt man viel mit anderen Austauschstudenten und finnischen Studenten in Kontakt. Entgegen dem Klischee habe ich die finnischen Studenten alle als sehr offen, aktiv und extrovertiert wahrgenommen. Neben den Gilden gibt es eine ganze Reihe anderer Vereine, denen man für bestimmte Hobbies beitreten kann. Dadurch dass das ganze Freizeitleben über die Gilden stattfindet, spielen Erasmus-Events und ESN bis auf die von ihnen organisierten Reisen an der Aalto University kaum eine Rolle.

Reisen: Von Helsinki aus bieten sich gute Möglichkeiten, die nordischen oder baltischen Länder zu bereisen. Hierfür kann ich den Reiseveranstalter Timetravels sehr empfehlen, der viele Reisen für Studenten von Helsinki aus veranstaltet. Ich habe in der vorlesungsfreien Woche zwischen den beiden Terms, in der ich keine Klausuren hatte, eine organisierte Rundreise durchs Baltikum unternommen, bei der ich viel über die lokale Kultur lernen und die Städte Tallinn, Riga und Vilnius besichtigen konnte. Von Helsinki aus sind außerdem Tagestrips nach Tallinn möglich, die Fahrt mit der Fähre dauert gut zwei Stunden. Ein absolutes Pflichtprogramm ist auch eine Reise nach Lappland, die ich nach dem Ende der Klausuren im Dezember vor meiner Rückreise unternommen habe. Dort konnte ich eine einzigartige Naturlandschaft erleben und an Aktivitäten wie Hundeschlitten fahren, Schlittschuhfahren und dem Besuch einer Rentierfarm teilnehmen. Ich habe auch an der Otacruise, einer dreitägigen Partykreuzfahrt nach Stockholm teilgenommen, bei der alle Gilden zusammen ein ganzes Schiff gemietet und eine Reise nur für Aalto-Studenten organisiert haben. Ansonsten werden noch andere Partykreuzfahrten nach Stockholm sowie Reisen auf die Lofoten und nach Island angeboten.

Fazit: Insgesamt war das Auslandssemester in Finnland wirklich eine einmalige Erfahrung für mich. Über das Leben in Helsinki und die Reisen, die ich gemacht habe, konnte ich viele tolle Einblicke in die Kultur von Finnland und seinen Nachbarländern bekommen. Die Studentenkultur an der Aalto University ist wirklich einzigartig und ein spannendes Erlebnis. Die Qualität der Lehre ist hochwertig und es werden gute Module angeboten, allerdings sind sie recht aufwändig und ich hatte am Ende deutlich weniger Freizeit als ich mir das gewünscht hätte. Ein großer Makel war für mich mein abgelegener Wohnort, durch den ich viel Zeit mit Pendeln verbracht habe und auch eingeschränkt war, wie lange und an welchen Events ich teilnehmen konnte. Ich kann euch nur empfehlen, euch unbedingt einen Wohnort nahe am Campus zu suchen, auch wenn das deutlich teurer ist. Alles in allem war das Auslandssemester eine wirklich spannende, bereichernde Erfahrung für mich.